



## Europass Lebenslauf

### Angaben zur Person

Nachname(n) / Vorname(n) **Hofmann Martin**  
Adresse(n) Unterstrasse 13  
CH-9403 Goldach  
Telefon -  
Fax -  
E-Mail martin.hofmann@phsg.ch



Staatsangehörigkeit Switzerland

Geburtsdatum 23 Januar 1967

Geschlecht Männlich

**Beschäftigung / Berufsfeld** **Professor (Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik)**  
**Leiter Kompetenzzentrum E-Learning**  
**im Studiengang Kindergarten und Primarschule**  
**Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen**

### Berufserfahrung

Daten 01 Februar 2004 →  
Beruf oder Funktion Hauptamtlicher Dozent für Mediendidaktik und Medienpädagogik  
Leiter Kompetenzzentrum E-Learning Ki/Prim  
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten Didaktische Leitung des Kompetenzzentrums zur Entwicklung und Förderung aller Anliegen der Mediatisierung des Studienbetriebs;  
E-Learning Beauftragter und Koordinator;  
Aufbau und Betrieb eines Bildungsnetzes (Intranet) mit Lernplattformen;  
Aufbau und Betrieb einer pädagogisch-didaktischen Dienstleistungs- und Beratungsstelle für die Studienbereiche, die Dozierenden und Studierenden;  
Planung und Durchführung der internen Weiterbildung für Dozierende;  
Mitarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten;  
Kooperation mit dem kantonalen ICT-Dienst;  
Informationsdidaktische Unterstützung von Projekten der Verwaltung, der Weiterbildung und des Qualitätsmanagements;  
Strategische Verantwortung für die informationsdidaktische und medienpädagogische Ausstattung und Weiterentwicklung der ICT-Bereiche;  
Organisation und Verantwortung für die Beschaffung von Hard- und Software in Zusammenarbeit mit dem Leiter des informationstechnischen Dienstes und dem Verwalter im Rahmen der jährlichen Budgetierung;  
Verantwortung für die Entwicklung (Entwicklungsplan) und die Dokumentation der Mediatisierung;  
Kontaktperson für externe Kontakte im ICT-Bereich;

Name und Adresse des Arbeitgebers Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen  
Müller-Friedberg-Strasse 34  
CH-9400 Rorschach  
Switzerland

Tätigkeitsbereich oder Branche Bildung - Tertiärstufe

Daten	1997 - 2004
Beruf oder Funktion	Hauptlehrer an der Kantonsschule am Brühl
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Fachbereiche: Informatik, Deutsch und Geschichte; Technischer Leiter ICT; Fachgruppenchef ICT;
Name und Adresse des Arbeitgebers	Kantonsschule am Brühl St.Gallen Notkerstrasse 20 CH-9000 St.Gallen Switzerland
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Sekundarstufe II
Daten	1996 - 1997
Beruf oder Funktion	Mittelschullehrer
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Stellvertretungen als Mittelschullehrer an den beiden Kantonsschulen in St. Gallen und Heerbrugg
Name und Adresse des Arbeitgebers	Kantonsschule am Burggraben CH-9000 St. Gallen; Kantonsschule am Brühl CH-9000 St. Gallen; Kantonsschule Heerbrugg CH-9435 Heerbrugg;
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Sekundarstufe II
Daten	1989 - 1996
Beruf oder Funktion	Primarlehrer
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Teilpensen und Stellvertretungen als Primarlehrer an den Unter-, Mittel- und Oberstufen in den Schulgemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg
Name und Adresse des Arbeitgebers	Schulgemeinde Goldach CH-9400 Goldach; Schulgemeinde Rorschach CH-9400 Rorschach; CH-9401 Rorschacherberg;
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Primarstufe
Daten	1999 - 2004
Beruf oder Funktion	Fachdidaktiker
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Kursleiter und Mitarbeiter für Didaktik der ICT (Arbeitsstelle für Computer im Fachunterricht) am Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik, Universität Zürich
Name und Adresse des Arbeitgebers	Universität Zürich Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik Beckenhofstrasse 35 8006 Zürich Switzerland
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Tertiärstufe
Daten	1998 - 2004
Beruf oder Funktion	Kursleiter
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Kursleiter für die Fortbildung für Mittelschullehrkräfte des Kantons St. Gallen (FORMI) - Unterrichten mit Internet in Deutsch und Geschichte - E-Lernen in der Aus- und Weiterbildung - ICT-Workshops für HistorikerInnen - ICT-Workshops für GermanistInnen

Name und Adresse des Arbeitgebers	Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen Abteilung Lehrerweiterbildung FORMI-Kurssekretariat Frau Monika Bicker Davidstrasse 31 CH-9001 St.Gallen
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Sekundarstufe II
Daten	1999 - 2000
Beruf oder Funktion	Lehrplankoordinator
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Lehrplan-Koordinator im Fach Informatik für die neue dreijährige Diplommittelschule DMS-3 an Mittelschulen des Kantons St. Gallen
Name und Adresse des Arbeitgebers	Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen Abteilung Lehrerweiterbildung CH-9001 St.Gallen
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung - Sekundarstufe II
<b>Schul- und Berufsbildung</b>	
Daten	1991 - 1997
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Lizenziat phil. I
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich in den Fachgebieten Allgemeine Geschichte, Deutsche Literaturwissenschaft, Deutsche Sprachwissenschaft und Informatik als Nebenfach
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Universität Zürich Universität Hauptgebäude Rämistrasse 71 CH-8006 Zürich Switzerland
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	Lizenziat (Masterstudium)
Daten	1994 - 1999
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Mittelschullehrer
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Fachdidaktische Ausbildung zum Mittelschullehrer, Höheres Lehramt Mittelschulen, Universität Zürich
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Universität Zürich Gymnasial- und Berufspädagogik, Institut für (Höheres Lehramt Mittelschulen) Rämistrasse 71 8006 Zürich
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education
Daten	1983 - 1989
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Primarlehrerpatent
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Ausbildung am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar Marienberg in Rorschach
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar Marienberg (heute: Pädagogische Hochschule) Seminarstrasse 27 CH-9400 Rorschach
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	Bachelorstudium

Daten	1991 - 1994																																																		
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Diplom																																																		
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Grundstudium am Institut für Informatik der Universität Zürich (Informatik als Nebenfach)																																																		
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Universität Zürich Institut für Informatik (ifi) Binzmühlestrasse 14 CH-8050 Zurich Switzerland																																																		
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	Diplomstudium																																																		
<b>Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen</b>																																																			
Muttersprache(n)	Deutsch																																																		
Sonstige Sprache(n)																																																			
Selbstbeurteilung																																																			
<i>Europäische Kompetenzstufe (*)</i>																																																			
	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4">Verstehen</th> <th colspan="4">Sprechen</th> <th colspan="2">Schreiben</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Hören</th> <th colspan="2">Lesen</th> <th colspan="2">An Gesprächen teilnehmen</th> <th colspan="2">Zusammenhängendes Sprechen</th> <th colspan="2"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td> </tr> <tr> <td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td> </tr> <tr> <td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td><td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Verstehen				Sprechen				Schreiben		Hören		Lesen		An Gesprächen teilnehmen		Zusammenhängendes Sprechen				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verstehen				Sprechen				Schreiben																																											
Hören		Lesen		An Gesprächen teilnehmen		Zusammenhängendes Sprechen																																													
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-																																										
Englisch																																																			
Französisch																																																			
Spanisch																																																			
	<i>(*) Referenzniveau des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i>																																																		
Organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen	ehemals Vorstandsmitglied im Schweizerischen Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA) <a href="http://www.svia-ssie.ch/">http://www.svia-ssie.ch/</a>																																																		
IKT-Kenntnisse und Kompetenzen	Interwise-Instructor für Lehrveranstaltungen via Internet für Lehrkräfte bei Fortbildung Online am Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule, Deutschland																																																		
Sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen	Mitglied in zahlreichen Gremien im Kanton St. Gallen (Lehrplangergänzung ICT, Informatik-Bildungsoffensive SG)																																																		
Führerschein(e)	B, D1, (Auto) A, D (Segelschiff)																																																		
Zusätzliche Angaben	verheiratet, 4 Kinder																																																		

**EUROPÄISCHE KOMPETENZSTUFEN – RASTER ZUR SELBSTBEURTEILUNG**

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
V E R S T E H E N	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu grosse Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
S P R E C H E N	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und flüssend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und flüssend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann flüssend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschliessen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
S C H R E I B E N	Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüsse. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.